

## **Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH**

## Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH

Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH	Telefon:	(0 33 86) – 21279 – 0
Fabrikenstraße 11	Telefax:	(0 33 86) – 21279 – 10
14727 Premnitz	E-Mail:	afp@standort-premnitz.de
	Internet:	www.standort-premnitz.de

## Gegenstand des Unternehmens

Begleitung und Hilfe bei der Umstrukturierung des Industriestandortes Premnitz, insbesondere die Planung und Durchführung von Arbeiten, die der Umweltsanierung oder der Verbesserung der Umwelt dienen sowie die Trägerschaft von Maßnahmen nach dem Sozialgesetzbuch II und III. Darüber hinaus vermietet die Gesellschaft die im Eigentum befindlichen Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen vor allem an technologieorientierte Unternehmen. In diesem Zusammenhang bietet die Gesellschaft den Unternehmen betriebsnahe Dienstleistungen und Beratungen an.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Laut § 131 Abs. 1 i. V. m. § 2 Abs. 2 BbgKVerf gehört die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Landkreise.

## Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	09.06.1993
Gesellschaftsvertrag:	vom 30.05.1991 letzte Änderung vom 25.01.2010
Handelsregister-Nr.:	HRB 6680 P
Sitz der Gesellschaft:	Premnitz

## Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt:	25.564,59 Euro	
Die Stammeinlagen werden gehalten von:		
Stadt Premnitz	11.504,07 Euro	45 %
Landkreis Havelland	11.504,07 Euro	45 %
Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	2.556,45 Euro	10 %

## Organe der Gesellschaft

### Gesellschafterversammlung

Gesellschafter:

Stadt Premnitz	Bürgermeister Roy Wallenta bis 08/2016 Bürgermeister Ralf Tebling ab 09/2016
Landkreis Havelland	Heidrun Wobeser, Betrauung durch Landrat Dr. Burkhard Schröder
Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	Frank Faulhaber

**Aufsichtsrat**

Vorsitzender: Bürgermeister Roy Wallenta bis 08/2016  
 Bürgermeister Ralf Tebling ab 09/2016

Stellvertretende Vorsitzende: Bärbel Brückner

weitere Mitglieder: Manfred Baumöller  
 Christine Milde  
 Jürgen Mulsow  
 Oliver Paulick  
 Alfred Mantau

**Geschäftsführung**

Geschäftsführer: Mathias Hohmann

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an: Beteiligungsumfang:

RAQG Rathenower Arbeitsförderungs- und  
 Qualifizierungsgesellschaft mbH Premnitz 28.121,05 Euro 100 %

**Leistungs- und Finanzbeziehungen § 61 Nr. 4 Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV)**

§ 61 Nr.:	Wirtschaftsjahr 2016	Betrag in €	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen		- keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche		- keine
4.c	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen		- keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	166.600	- Projektförderung Wohnraumberatung/ Möbelbörse

**Analysedaten gemäß § 61 Nr. 2 Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung  
der Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH**

Kennzahl	Formel	2014	2015	2016
----------	--------	------	------	------

**Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a KomHKV)**

<b>Anlagenintensität (%)</b>	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	30,8	28,1	27,4
<b>Eigenkapitalquote (%)</b> (ohne Sonderposten)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	90,4	90,8	91,2
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Euro)</b>	aus Bilanz	-	-	-

**Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b KomHKV)**

<b>Anlagendeckung II (%)</b>	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkap.}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	293,9	323,8	333,0
<b>Zinsaufwandsquote (%)</b>	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0,0	0,3	0,1
<b>Liquidität 3. Grades (%)</b>	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	783,3	834,1	1.461,0
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEuro)</b>	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Zun./Abn. der langfr. Rückstellungen + außerordentl. Aufwendg. - außerordentl. Erträge	147	147	-10

**Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c KomHKV)**

<b>Gesamtkapitalrentabilität (%)</b>	$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkap.-zinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	4,3	4,3	-2,3
<b>Umsatz (Euro)</b>	aus Gewinn- und Verlustrechnung	350.457	533.088	235.303
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (Euro)</b>	aus Gewinn- und Verlustrechnung	97.144	100.838	-54.101

**Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d KomHKV)**

<b>Personalaufwandsquote (%)</b>	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz (Gesamtleistung)}}$	59,6	60,6	68,9
<b>Anzahl der Mitarbeiter *</b>	im Berichtsjahr im Durchschnitt beschäftigtes Personal	131	99	100

\* Beschäftigungsverhältnisse inkl. AGM (sog. 1 € Jobber)

## Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH, Premnitz

Bilanz zum 31. Dezember 2016

		P A S S I V A	
		2016	2015
		EURO	EURO
<b>A K T I V A</b>			
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN:</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		95,00	155,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		566.972,72	598.303,72
2. Technische Anlagen und Maschinen		940,00	1.138,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		33.236,00	36.417,00
		<u>601.148,72</u>	<u>635.858,72</u>
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		28.672,31	28.672,31
		<u>629.916,03</u>	<u>664.686,03</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN:</b>			
I. Vorräte			
Waren		184,67	381,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		14.704,24	32.488,35
2. Sonstige Vermögensgegenstände		46.215,37	62.569,52
		<u>60.919,61</u>	<u>95.057,87</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.601.308,02	1.599.902,88
		<u>1.662.412,30</u>	<u>1.695.341,91</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<u>9.090,60</u>	<u>8.708,00</u>
		<b>2.301.418,93</b>	<b>2.368.735,94</b>
<b>A. EIGENKAPITAL:</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	25.564,59
II. Gewinnvortrag		2.126.387,72	2.025.549,61
III. Jahresfehlbetrag / -überschuss		-54.100,77	100.838,11
		<u>2.097.851,54</u>	<u>2.151.952,31</u>
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUWENDUNGEN</b>			
<b>ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>		<u>8.889,00</u>	<u>13.527,00</u>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN:</b>			
Sonstige Rückstellungen		13.450,00	16.790,00
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		34.322,01	32.031,18
2. Sonstige Verbindlichkeiten		66.013,78	83.182,08
davon aus Steuern: EUR 6.526,84 (Vorjahr: EUR 18.170,01)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00			
(Vorjahr: EUR 38,37)		<u>100.335,79</u>	<u>115.213,26</u>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<u>80.892,60</u>	<u>71.253,37</u>
		<b>2.301.418,93</b>	<b>2.368.735,94</b>

**Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH, Premnitz**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	235.303,02	533.088,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.168.608,45	1.024.712,37
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94.350,42	112.934,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	38.941,66	40.637,02
	<u>133.292,08</u>	<u>153.571,41</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	801.220,72	780.749,99
b) Soziale Abgaben	166.017,87	163.550,15
	<u>967.238,59</u>	<u>944.300,14</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	43.774,78	45.982,38
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	300.586,22	303.174,60
<b>7. Betriebsergebnis</b>	<u><b>-40.980,20</b></u>	<u><b>110.771,97</b></u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.204,05	3.854,86
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	341,34	1.624,05
<b>10. Finanz- und Beteiligungsergebnis</b>	<u><b>862,71</b></u>	<u><b>2.230,81</b></u>
11. Erstattung von Einkommen- und Ertragssteuern	1.652,12	2.528,97
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<u><b>-38.465,37</b></u>	<u><b>115.531,75</b></u>
13. Sonstige Steuern	<u>15.635,40</u>	<u>14.693,64</u>
<b>14. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>	<u><b>54.100,77</b></u>	<u><b>100.838,11</b></u>

## **ARBEITSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT PREMNIITZ MBH**

### **LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016**

#### **I. Grundlagen des Unternehmens**

Die wesentlichen Grundlagen zur Erzielung von sonstigen betrieblichen Erträgen aus echten Zuschüssen finden sich bei der Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH (AFP) auf dem Gebiet der Initiierung, Beantragung, Durchführung und Abrechnung von Vorhaben der aktiven Arbeitsmarktpolitik.

Hauptgrundlage zur Umsatzerzielung aus Leistungsaustauschen bilden Dienstleistungen für Dritte im Bereich der Beschäftigungsförderung und die Vermietung von Büroräumen sowie Werk- und Lagerhallen für Unternehmen am Sitz der Gesellschaft.

#### **II. Wirtschaftsbericht**

##### **1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Arbeitsförderungsgesellschaften handeln im Rahmen von Förderprojekten die vom Bund, den Ländern und den Landkreisen oder kreisfreien Städten sowie von den Jobcentern aufgelegt werden.

Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGM) nach §16 SGB II, auch allgemein als „1-Euro-Jobs“ bezeichnet, stellen die häufigste Anwendung von sogenannten Marktersatzmaßnahmen für Langzeitarbeitslose dar. Ziel dieser Projekte ist es, dauerhaft fehlende Arbeitsplatzangebote auf dem 1. Arbeitsmarkt durch Beschäftigungsmaßnahmen auszugleichen, um damit die Arbeitsfähigkeit von Grundsicherungsbeziehern zu erhalten oder zu entwickeln. Die Möglichkeit, mit AGM dem Gemeinwohl dienende Arbeiten zu erledigen, wurde nach der Verschärfung der Auslegung der Fördervoraussetzungen bezüglich Zusätzlichkeit, öffentlichen Interesses und Wettbewerbsneutralität der auszuführenden Arbeiten beschränkt.

Zur erfolgreichen Organisation von Arbeitsgelegenheiten sind Sachmittel u.a. für Arbeitsschutzbekleidung, Werkzeuge und Verbrauchsmaterialien ebenso erforderlich wie Anleitungspersonal, welches die Arbeiten mit den in der Regel kommunalen Partnern abstimmt und die Beschäftigten anleitet. Diese Aufgaben werden aus der Trägerpauschale, einer teilnehmerbezogenen monatlichen Zuwendung der Jobcenter, finanziert.

Der Landkreis Havelland nutzte auch im Jahr 2016 die Möglichkeit der Vereinbarung zur Durchführung von AGM. Dazu wird die Zuständigkeit einzelner Träger im Landkreis durch Amts-, Gemeinde- bzw. Stadtgrenzen definiert. Dadurch ist jeweils ein Träger für die Beantragung von Einsatzstellen zuständig und übernimmt diese Aufgabe für andere Vereine und Einrichtungen. Eine gute Planbarkeit von Personal- und Sachkostenfinanzierungen ist somit gegeben.

Der Einsatz von Langzeitarbeitslosen mit besonders ausgeprägten Vermittlungshemmnissen bzw. von Langzeitarbeitslosen, die sich bisher einer Integration in Beschäftigungsmaßnahmen entzogen haben, ist bei Vereinen oder im kommunalen, öffentlichen Raum häufig nur bedingt möglich. Somit werden die Prozesse der Stabilisierung und Aktivierung der Teilnehmer in Sozialwerkstätten unter gesicherten Bedingungen vollzogen. Die Möglichkeiten der Verbindung von aktiver Arbeitsmarktpolitik mit Dienstleistungen zur Verbesserung der kommunalen Infrastruktur werden dadurch wesentlich begrenzt.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen stagniert bzw. steigt, trotz insgesamt sinkender Arbeitslosenzahlen. Daraus leitet sich weiterhin ein Bedarf an Integrationsarbeit ab, um Langzeitarbeitslose in den regulären Arbeitsmarkt einzugliedern und damit eine Unabhängigkeit von Transferleistungen herbeizuführen.

Die gute Nachfrage nach Mietmöglichkeiten in Werk- und Lagerhallen hat sich auch in 2016 fortgesetzt. Die Nachfrage nach Büroräumen auf Mietbasis ließ im Geschäftsjahr 2016 im Zusammenhang mit der Beendigung der Bundesgartenschau 2015 nach.

## **2. Geschäftsverlauf**

Die allgemeine Entwicklung der Förderpolitik wirkt sich auch auf den Geschäftsumfang der AFP aus. Er hängt unmittelbar mit der Bewilligung von geförderten Maßnahmen und damit mit der Anzahl der Teilnehmer in den Maßnahmen zusammen.

Im Jahr 2016 hat die AFP 43 (Vorjahr: 40) verschiedene Projekte mit insgesamt 182 (193) Teilnehmern durchgeführt. Dabei wurden 25 (25) Projekte „AGM - Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung“ mit 148 (148) Teilnehmern, 4 (3) Projekte „Havellandkombi“ mit 9 (11) Teilnehmern - davon 1 Projekt kofinanziert durch das Landesprogramm „Arbeit für Brandenburg“ mit 3 Teilnehmern und 3 Projekte kofinanziert durch das 100- Stellenprogramm des Landkreises Havelland mit 6 TN realisiert. Es wurden weitere 5 Projekte „100- Stellenprogramm“ mit 5 Teilnehmern durchgeführt. Weiterhin wurden 9 (9) unterschiedliche Projekte im Rahmen weiterer Förderungen mit insgesamt 20 (31) Teilnehmern umgesetzt. Die unter Umständen nur anteilige Zuordnung der Maßnahmezeiträume zum Geschäftsjahr



2016 führt zu einer durchschnittlichen Beschäftigungszahl von 100 (Vorjahr: 99). Dabei gliedert sich die Beschäftigtenzahl in durchschnittlich 89 (86) Teilnehmer in geförderten Projekten und 11 (13) Festangestellte für Anleitung, Verwaltung und Freibad.

Im Freibad, im Freibad-Imbiss und im Bereich Verwaltung / Reinigung / Hausmeister / Technikerservice waren darüber hinaus 17 Mitarbeiter in unterschiedlichen Minijob-Arbeitsverhältnissen tätig.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft auch die Trägerschaft von AGM-Projekten im Landkreis Ostprignitz-Ruppin übernommen.

Die Tätigkeit der AFP bei der Versorgung von Geflüchteten mit möbliertem Wohnraum wurde 2016 entsprechend des gestiegenen Bedarfes weiter ausgebaut.

Der Wegfall von zusätzlichen Umsätzen aus der BUGA-Parkplatzbewirtschaftung konnte nicht kompensiert werden. Ebenso konnten durch das Jobcenter Havelland die bewilligten AGM-Stellen nicht mit Teilnehmern besetzt werden. Die in diesem Zusammenhang fehlenden Finanzierungsmittel führten in Verbindung mit den konstanten Vorhaltekosten insbesondere für Personal zu einem negativen Jahresergebnis.

Die Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH ist nicht tarifgebunden. Verpflichtungen aus betrieblicher Altersversorgung oder Pensionen bestehen nicht.

### **3. LAGE**

#### a) Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 Gesamterträge von 1.404 T€ (Vorjahr 1.558 T€) erwirtschaftet und die geplante Gesamtleistung von 970 T€ deutlich überboten. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge von 1.025 T€ in 2015 auf 1.169 T€ im Jahr 2016 gründet sich darauf, dass die Zuschüsse für die Versorgung von Geflüchteten weiter gestiegen sind.

Der Umsatz verringerte sich nach dem Wegfall von Dienstleistungen für die BUGA 2015 gegenüber dem Vorjahr von 533 T€ auf 235 T€ erheblich.

Die Zielstellung eines positiven Ergebnisses wurde nicht erreicht, sodass ein Verlust von 54.100,77 € auszuweisen ist. (Vorjahr: 100.838,11 € Gewinn).

## b) Finanzlage

Die im September 2016 fortgeschriebene Planung sah einen Bestand an liquiden Mitteln für 2016 in Höhe von 1.603, T€ vor. Der Bestand an Guthaben in Höhe von 1.601,3 T€ (Vorjahr 1.599,9 T€) stellt eine für die Gesamtleistung ausreichend bemessene Größenordnung dar, die darüber hinaus die Möglichkeit bietet, auf die unsteuerte Fördermittelbereitstellung ausgleichend bzw. investiv zu reagieren. Der Liquiditätsüberschuss gründet sich - neben Vorauszahlungen öffentlicher Fördermittelgeber - auf unterlassene Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten des Gebäudebestandes.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben.

## c) Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist durch eine hohe Eigenkapitalquote bei geringen und nur unterjährigen Verbindlichkeiten gekennzeichnet und als äußerst solide einzuschätzen.

## **III. Prognosebericht**

Die beschlossene Planung beinhaltet für das Geschäftsjahr 2017 eine Gesamtleistung in Höhe von 1.180 T€ (davon 1.000 T€ sonstige betriebliche Erträge und 180 T€ Umsätze). Fördermittelbescheide an die AFP in für die Versorgung von Geflüchteten liegen für 2017 vor. Zur Finanzierung von AGM-Projekten und zur Freibad- und Bibliotheksbetreuung liegen ebenfalls Bescheide vor. Durch die kontinuierlichen Einnahmen für die Betreuung Geflüchteter, der verbesserten Zuweisung von AGM-Teilnehmern durch das Jobcenter Havelland, weitere AGM-Projekte im Landkreis Ostprignitz-Ruppin sowie bestehender Zuwendungsbescheide für das Existenzgründerprogramm Lotsendienst können die geplanten sonstigen betrieblichen Erträge generiert werden.

Umsätze aus Vermietung sind im geplanten Umfang durch bestehende Verträge dargestellt. Mit den zu erwartenden Umsätzen aus Freibadkartenverkauf und Freibad-Imbiss-Einnahmen sollten die Planzahlen zu erreichen sein.

Ein ausgeglichenes Ergebnis ist in 2017 erreichbar.

## **IV. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Risikobericht**

Das Tätigkeitsfeld der AFP, die aktive Arbeitsmarktpolitik, ist von einem verfestigten Sockel von bundesweit mehr als 1,5 Mio. Langzeitarbeitslosen gekennzeichnet. Da diese Gruppe der Langzeitarbeitslosen - trotz einer Belebung der Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt - nicht kurzfristig in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu vermitteln ist, können mit neuen Arbeitsmarktprogrammen keine politischen Erfolge erzielt werden. Dadurch verringert sich die Motivation des Gesetzgebers Haushaltsmittel für derartige Programme bereitzustellen.

Die Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH hat in den zurückliegenden Geschäftsjahren entsprechende Personalreduzierungen vorgenommen und kann mit der verbliebenen Kernmannschaft kostendeckend arbeiten sowie neue Förderprojekte akquirieren.

### **2. Chancenbericht**

Der kontinuierlich hohe Bestand an Langzeitarbeitslosen in Deutschland und so auch im Landkreis Havelland führt regelmäßig zu einer hohen Zahl von leistungsberechtigten Hilfebedürftigen. Die Schaffung und Betreuung von Ersatzarbeitsplätzen für schwervermittelbare Langzeitarbeitslose wird, wenn auch in geringerem Umfang, eine kontinuierlich zu erbringende Leistung darstellen.

Ein wichtiges Tätigkeitsfeld der AFP ist die Betreuung von Geflüchteten. Aufgaben in diesem Bereich werden weiterhin zu lösen sein.

Darüber hinaus erbringt die AFP vielfältige Dienstleistungen im Kommunal- und Sozialbereich.

Wichtiger Bestandteil der AFP-Aufgabenstellungen ist das Betreiben des Industrieparkzentrums Premnitz.

Das insbesondere durch die erwerbswirtschaftliche Tätigkeit der AFP geschaffene Eigenkapital bildet die Grundlage, auf die unstete Fördermitteltätigkeit zu reagieren.

Durch die langjährige Tätigkeit der Gesellschaft auf dem Gebiet der aktiven Arbeitsmarktpolitik bestehen gute Chancen auch zukünftig Projektförderungen für die bisherigen Aufgabenstellungen zu erhalten.

### 3. Gesamtaussage

Die Gesellschaft arbeitet überwiegend für öffentliche Auftraggeber, wodurch das Risiko hoher Forderungsverluste aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten bzw. Insolvenzverfahren von Kunden nahezu ausgeschlossen ist.

Die Gesellschaft hat sich auf wechselnde Förderfallzahlen bei Eigenregiemaßnahmen eingestellt. Die AFP ist durch ihre Struktur, dem vorhandenen Knowhow und der positiven Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation in der Lage, auf die sich verändernde Entwicklung in der aktiven Arbeitsmarktpolitik schnell und erfolgreich zu reagieren.

Die AFP ist nicht nur ein anerkannter Partner der Arbeitsverwaltung, sondern langjähriger Kooperationspartner von Kommunen und Vereinen, die regelmäßig die AFP zur Initiierung, Durchführung und Koordinierung von Fördermaßnahmen auffordern. Die AFP verfügt über alle personellen und technischen Voraussetzungen dieser Nachfrage gerecht zu werden.

Der dargestellte Geschäftsverlauf birgt, abgesehen von dem normal unternehmerischen sowie einem branchentypischen Auslastungsrisiko, kein erkennbares Risiko für die allgemeine Geschäftsentwicklung.

Premnitz, im März 2017



M. Hohmann  
Geschäftsführer

**Tochtergesellschaft der Arbeitsförderungsgesellschaft  
Premnitz mbH**

Rathenower Arbeitsförderungs- und  
Qualifizierungsgesellschaft mbH

**Rathenower Arbeitsförderungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH**

Rathenower Arbeitsförderungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH

Fabrikenstraße 11

Telefon: (0 33 85) 51 92 65

14727 Premnitz

Telefax: (0 33 85) 51 92 66

E-Mail: beier@standort-premnitz.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Erbringung von Dienstleistungen gegenüber zu betreuenden Personen, die aufgrund gesetzlicher Voraussetzungen Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen zur Verbesserung der Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt in Anspruch nehmen können; die Qualifizierung und Beschäftigung von Arbeitslosen des Kreises Rathenow; operative Vorbereitung und Koordination von AB-Kräften; die Erbringung von Dienstleistungen jedweder Art; die in unmittelbarem Zusammenhang mit den vorgenannten Leistungen stehen, gegenüber Körperschaften des öffentlichen Rechts, anderen gemeinnützigen GmbH, Einzelpersonen sowie weiteren Gesellschaftsformen; die Erschließung von Dauerarbeitsplätzen; Hilfestellung gegenüber oben genannten Personengruppen in wirtschaftlichen und seelischen/familiären Not-situationen.

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Laut § 131 Abs. 2 i. V. m. § 2 Abs. 2 BbgKVerf gehört die Sicherstellung und Förderung eines breiten Angebotes an Bildungseinrichtungen sowie die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Landkreise.

**Rechtliche Verhältnisse**

Gründungsdatum:	30.05.1991
Gesellschaftsvertrag:	vom 30.05.1991, zuletzt geändert am 11.03.2003
Handelsregister-Nr.:	HRB 1930 P
Sitz der Gesellschaft:	Premnitz

**Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt:	28.121,05 Euro	
Die Stammeinlage wird gehalten von:		
Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH	28.121,05 Euro	100 %

**Organe der Gesellschaft****Gesellschafterversammlung**

Gesellschafter:	vertreten durch:
Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH	Mathias Hohmann

**Geschäftsführung**

Geschäftsführer:	Mathias Hohmann
------------------	-----------------

<b>Beteiligungen der Gesellschaft</b>
---------------------------------------

Keine

<b>Leistungs- und Finanzbeziehungen § 61 Nr. 4 Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV)</b>
---

§ 61 Nr.:	Wirtschaftsjahr 2016	Betrag in €	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen		- keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche		- keine
4.c	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen		- keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	60.010	- Projektförderung Möbelbörse

**Analysedaten gemäß § 61 Nr. 2 Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung  
der Rathenower Arbeitsförderungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH**

Kennzahl	Formel	2014	2015	2016
----------	--------	------	------	------

**Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a KomHKV)**

<b>Anlagenintensität (%)</b>	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0,0	0,0	0,0
<b>Eigenkapitalquote (%)</b> (ohne Sonderposten)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	66,7	62,4	69,6
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Euro)</b>	aus Bilanz	-	-	-

**Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b KomHKV)**

<b>Anlagendeckung II (%)</b>	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkap.}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	*	*	*
<b>Zinsaufwandsquote (%)</b>	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0,0	26,8	0,0
<b>Liquidität 3. Grades (%)</b>	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	300,1	265,9	328,9
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEuro)</b>	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Zun./Abn. der langfr. Rückstellungen + außerordentl. Aufwendg. - außerordentl. Erträge	3	4	1

**Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c KomHKV)**

<b>Gesamtkapitalrentabilität (%)</b>	$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkap.-zinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	5,9	10,0	1,7
<b>Umsatz (Euro)</b>	aus Gewinn- und Verlustrechnung	9.289	3.104	1.603
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (Euro)</b>	aus Gewinn- und Verlustrechnung	3.107	4.141	756

**Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d KomHKV)**

<b>Personalaufwandsquote (%)</b>	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	*	*	*
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	im Berichtsjahr im Durchschnitt beschäftigtes Personal	4	4	4

\* Zahlen ohne Aussagekraft





**Rathenower Arbeitsförderungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGFÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	1.603,44	3.104,21
2. Sonstige betriebliche Erträge	160.385,37	161.257,63
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	290,35	1.037,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.400,00</u>	<u>2.503,88</u>
	2.690,35	3.541,68
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	109.047,13	109.323,69
b) Soziale Abgaben	<u>25.454,91</u>	<u>26.260,73</u>
	134.502,04	135.584,42
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>23.135,54</u>	<u>27.711,59</u>
<b>6. <u>Betriebsergebnis</u></b>	<u>1.660,88</u>	<u>-2.475,85</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,52	24,10
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,47	833,05
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	856,04	791,09
<b>10. <u>Ergebnis nach Steuern</u></b>	<u>808,89</u>	<u>-4.075,89</u>
11. Sonstige Steuern	<u>52,44</u>	<u>64,90</u>
<b>12. <u>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</u></b>	<u>756,45</u>	<u>4.140,79</u>

**RATHENOWER ARBEITSFÖRDERUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSGESELLSCHAFT MBH**  
**PREMNITZ**  
**LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016**

**I. Grundlagen des Unternehmens**

Die Beratung und Unterstützung von hilfebedürftigen Personen und Bedarfsgemeinschaften sowie von Migranten, insbesondere bei der Bereitstellung von Wohnraum im Rahmen von Förderprojekten, bilden die Ertragsgrundlage des Unternehmens.

**II. Wirtschaftsbericht**

**1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die weltweite massive Ausweitung kriegerischer Handlungen führt in Deutschland zu einem starken Zustrom von Geflüchteten und Asylbewerbern. Die RAQG beschafft in Abstimmung mit dem Landkreis Havelland für die hier ankommenden Geflüchteten und Asylbewerber Wohnungen und stattet diese mit Möbeln aus. Ebenso wird die Möblierung von Asylbewerberheimen durch die RAQG unterstützt.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen stagniert bzw. steigt, trotz insgesamt sinkender Arbeitslosenzahlen. Die daraus entstehende Hilfebedürftigkeit von Personen und Bedarfsgemeinschaften erfordert unter anderem Leistungsgewährungen bei der Bereitstellung von angemessenem Wohnraum für die Betroffenen im konstanten Umfang.

**2. Geschäftsverlauf**

Die Tätigkeit der RAQG erstreckte sich im Geschäftsjahr 2016 auf die Projekte zur Beratung von Migranten sowie auf die Unterstützung der Möbelbörse und Wohnraumberatung. Die Möbelbörse versorgt Hilfebedürftige bei Erstbezug einer Wohnung mit notwendigen Möbeln und Haushaltsgeräten. Die Wohnraumberatung koordiniert für leistungsberechtigte Hilfebedürftige die Bereitstellung angemessener Wohnungen, die von verschiedenen Vermietern angeboten werden.

Der Bereich Migrationsberatung gestaltete sich im Jahr 2016, insbesondere durch die gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis Havelland, stabil. Über Fördermittelbescheide werden die Koordinations- und Servicekräfte der Möbelbörse finanziert. Alle laufenden Maßnahmekosten für Personal und Sachmittel sowie die Gemeinkosten konnten aus den bestehenden Fördermittelbescheiden dargestellt werden.

Umsätze erzielte die Gesellschaft durch Dienstleistungen für die Gesellschafterin.

Die Zahl der in unbefristeten Arbeitsverhältnissen beschäftigten Projektkoordinatoren und Anleitern lag im Jahr 2016 bei 3 Festangestellten (Vorjahr 3). Die Kosten für diese Arbeitsverhältnisse werden aus den Projektmitteln direkt gedeckt.

Die Rathenower Arbeitsförderungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH ist nicht tarifgebunden. Verpflichtungen aus betrieblicher Altersversorgung oder Pensionen bestehen nicht.

### **3. LAGE**

#### a) Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 Gesamterträge von 162 T€ (Vorjahr 164 T€) erwirtschaftet und die geplante Gesamtleistung von 124 T€ überschritten. Ursache der Planüberschreitung sind erhöhte Zuwendungen insbesondere zur Flüchtlingsbetreuung.

Im 2016 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 765,45 €. (Vorjahresergebnis: 4.140,79 € Verlust)

#### b) Finanzlage

Die beschlossene Planung für 2016 sah einen Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 48,3 T€ vor. Der Bestand an Guthaben konnte mit 44,5 T€ nahezu auf Vorjahresniveau (47 T€) gehalten werden und stellt eine für die Gesamtleistung ausreichend bemessene Größenordnung dar.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben.

#### c) Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist durch eine hohe Eigenkapitalquote bei geringen und nur unterjährigen Verbindlichkeiten gekennzeichnet und als solide einzuschätzen. Die Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH (AFP) hält 100% der Geschäftsanteile der Gesellschaft.

### **III. Prognosebericht**

Die bisherige Planung sieht für das Geschäftsjahr 2017 und die Folgejahre Erträge jeweils in Höhe von 158 T€ vor. Durch schon vorliegende Zuwendungsbescheide des Landkreises Havelland wird der Betrag erreicht. Die Zielstellung eines ausgeglichenen Ergebnisses wird in 2017 verwirklicht werden.

Die Arbeiten im Bereich Möbelbörse und Wohnraumberatung werden wie in den Vorjahren realisiert und finanziert.

### **IV. Chancen- und Risikobericht**

#### **1. Risikobericht**

Die Gesellschaft ist im Rahmen von Förderprojekten des Landkreises Havelland tätig. Zuwendungsbescheide werden in der Regel für ein Jahr erteilt. Es erfolgen regelmäßige Abschlagzahlungen sowie Schlusszahlungen auf Grundlage von Verwendungsnachweisen. Bei einer Einstellung der Förderung wären entsprechende Personalreduzierungen bzw. die Akquisition von neuen Förderprojekten erforderlich.

#### **2. Chancenbericht**

Der kontinuierlich hohe Bestand an Langzeitarbeitslosen in Deutschland und so auch im Landkreis Havelland führt regelmäßig zu einer hohen Zahl von leistungsberechtigten Hilfebedürftigen, die unter anderem Anspruch auf Bereitstellung von Wohnraum sowie bei Erstbezug darüber hinaus auf die Bereitstellung von Möbeln und Haushaltsgeräten haben. Durch die langjährige Tätigkeit der Gesellschaft auf diesem Gebiet bestehen gute Chancen auch zukünftig Projektförderungen für die bisherigen Aufgabstellungen zu erhalten. Es ist von einem weiteren Zustrom von Geflüchteten und Asylbewerbern nach Deutschland auszugehen. Der Bedarf zur Versorgung der Geflüchteten und Asylbewerber mit möbliertem Wohnraum wird fortbestehen.

#### **3. Gesamtaussage**

Die Finanzierung der Projektarbeit ist durch Zuwendungsbescheide des Landkreises Havelland gesichert. Sollten für Folgejahre keine Zuwendungsbescheide erteilt werden, sind rechtzeitige Kündigungen bestehender Arbeits- und Mietverhältnisse und somit auch die Anpassung der Gemeinkosten möglich.

Die vorhandenen Mittel der RAQG sichern die Zahlungsfähigkeit auch für die nachfolgenden Geschäftsjahre.

Der dargestellte Geschäftsverlauf birgt, abgesehen von dem normal unternehmerischen sowie einem branchentypischen Auslastungsrisiko, kein erkennbares Risiko für die allgemeine Geschäftsentwicklung.

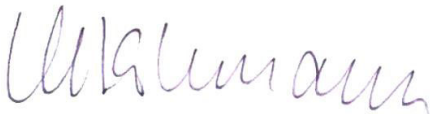
**V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Guthaben werden als Tagesgelder bei der Deutschen Bank angelegt. Es werden keine weiteren Finanzinstrumente genutzt.

**VI. Bericht über Zweigniederlassungen**

Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen

Premnitz, im März 2017



M. Hohmann  
Geschäftsführer